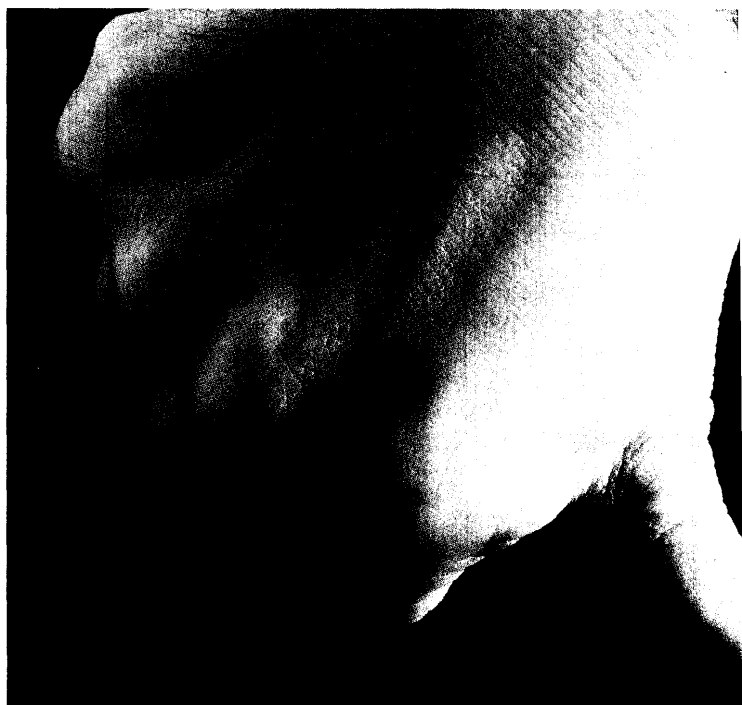


### Tragödie

# Gnadenloser Druck – bi

## Oberarzt erschoss sich in Klinik / Chefarzt gekündigt



Noch immer sind die Kolleginnen und Kollegen in der Ammerland-Klinik in Westerstede in Niedersachsen fassungslos. Es ist gerade mal gut drei Wochen her, dass sich ihr Oberarzt-Kollege in seinem Dienstzimmer erschossen hat. Er hat den Druck, den sein Chef auf ihn ausgeübt hatte, nicht mehr ausgehalten. Das belegt der Abschiedsbrief, den er seiner Familie – Frau und drei Kindern – hinterlassen hat.

Als dieser Abschiedsbrief der Klinikleitung bekannt wurde, veranlasste diese eine Mitarbeiterbefragung, die im Ergebnis dazu geführt hat, dass besagtem Chefarzt gekündigt und er mit sofortiger Wirkung von seinen Pflichten entbunden wurde.

Fassungslos macht, dass die Probleme des 52-jährigen Arztes, der bereits seit 1990 an der Klinik arbeitete, sehr wohl bekannt waren. Nicht nur er hatte mit dem Chefarzt, der 2001 die Abteilung für Thorax- und Gefäßchirurgie übernommen hatte, große Schwierigkeiten. Das hat

die Mitarbeiterbefragung gezeigt. Es waren harte Bandagen gang und gäbe, ohne dass irgendjemand dazu öffentlich im Detail Stellung beziehen möchte.

Die Kolleginnen und Kollegen fragen sich seither immer wieder und wieder, ob sie nicht

hätten bemerken müssen, wie es um ihren Kollegen steht. Eine Frage, die stets all jene tief bewegt, die als Angehörige, Freunde, Kollegen vom plötzlichen Selbstmord eines Mitmenschen getroffen sind. Je enger die Verbindung, umso verzwei-

### Arbeitszeitgesetz

## DKG macht grundlos Panik

Berlin (mb). Die Angst der Deutschen Krankenhausgesellschaft (DKG) vor einer Kostenexplosion nach dem neuen Arbeitszeitgesetz entbehrt jeglicher Grundlage. Das hat Dr. Frank Ulrich Montgomery, MB-Vorsitzender, klargestellt. Entsprechend dem beim Vermitt-

### Gesundheitsreform

## GMG nimmt die letzte Hürde

Berlin (lure). Der Bundesrat hat das Gesetz zur Modernisierung der Gesetzlichen Krankenversicherung (GMG) beschlossen. Wie zwischen Horst Seehofer, CSU, und Ulla Schmidt, SPD, ausgehandelt, kann damit die Gesundheitsreform am 1. Januar 2004 in Kraft treten. Re-

### Haushalt

## BMGS senkt Ausgaben nur wenig

Berlin (mb). Bundesfinanzminister Hans Eichel hat den Bundeshaushalt 2004 in den Bundestag eingebracht. Der Einzelplan 15 des Bundesministeriums für Gesundheit und Soziale Sicherung (BMGS) ist dabei mit Abstand der größte. Er soll nur geringfügig von 82 auf

#### ■ QUALITÄT ...

... durch Quantität – Die Diskussion um Mindestmengen ist in vollem Gange.

Seite 3

#### ■ LERNFORMEN

Neue Approbationsordnung und problemorientiertes Lernen stimmen Studenten hoffnungsvoll.

Seite 5

#### ■ SEMINARE

In dieser Ausgabe auf

Seite 7

#### ■ LANDESVERBÄNDE

In dieser Ausgabe auf den Seiten 8 bis 10

Kammerwahl in Bremen

Seite 8

Berlin/Brandenburg

(regional) Seite 9

Nordrhein-Westfalen/  
Rheinland-Pfalz

(regional) Seite 9 und 10

Baden-Württemberg

Seite 10

#### ■ STELLENMARKT

In dieser Ausgabe auf

Seite 15

#### ■ THEMEN-SPEZIAL

Krankenhaus-Management  
auf den Seiten 11 bis 14

KTQ und BQS – Interessantes zur Qualitätssicherung

Seite 12

Das neue Arbeitszeitgesetz

Seite 13

Krankenhaus-Portraits

Seite 14